Leitfaden zum Thema „Datenschutz“ für Mitarbeiter

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

wir möchten Sie mit diesem Leitfaden über die gesetzlichen Vorgaben zum Thema Datenschutz heute informieren.

Übersicht:

Einleitung	1
Wo beginnt Datenschutz?	1
Was sind personenbezogene Daten?	1
Datenschutz im Unternehmen.....	1
Warum müssen Mitarbeiter den Datenschutz einhalten?.....	1
Was sind relevante Datenschutzprozesse?	2
Wie informiere ich meine Kunden über den Datenschutz?	2
Einsichtnahme durch Dritte / Fremde überhaupt möglich?	2
Was ist eine Datenpanne?	2
Regeln zur Auftragsverarbeitung (externer Dienstleister)	3
Rechte der Betroffenen (Dateneigentümern)	3
Gibt es Kontrollen im Datenschutz?.....	3
Wer kontrolliert die Unternehmen?.....	3
Wie verhalte ich mich bei einer Kontrolle?	3
Welche Bußgelder können durch einen Verstoß entstehen?.....	3
Der betrieblich bestellte Datenschutzbeauftragte (bDSB)	3
Was macht der betriebliche Datenschutzbeauftragte?.....	3
Wer ist mein Datenschutzbeauftragter im Unternehmen?.....	3

Einleitung

Datenschutz ist in den letzten Jahren immer wichtiger geworden, da die Speicherung, Nutzung und Weitergabe von Informationen durch den Einsatz von Informationstechnologien und deren Vernetzung zunehmend leichter wird.

Das Ziel des Datenschutzes ist es daher, zu gewährleisten, dass jeder Mensch die Möglichkeit hat, selbst darüber zu bestimmen, wer welche personenbezogenen Daten über ihn erhält.

Aus diesem Grund hat der Gesetzgeber die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sowie das Bundesdatenschutzgesetz n.F. (BDSG n.F.) erlassen, die den Einzelnen davor schützen sollen, dass er durch den Umgang mit seinen personenbezogenen Daten in seinem Persönlichkeitsrecht beeinträchtigt wird.

Aus diesem Anlass erhalten Sie zu den untenstehenden Themen tiefere Einblicke, um im Arbeitsalltag die datenschutzrechtlichen Anforderungen im Unternehmen noch besser bewältigen zu können.

Wo beginnt Datenschutz?

Datenschutz beginnt bei jedem Menschen, von dem personenbezogene Daten erhoben, verarbeitet und genutzt werden, um ihn identifizieren zu können.

Was sind personenbezogene Daten?

- Personenbezogene Daten sind Einzelangaben über eine natürliche Person, z.B. der Vor- und Nachname, die Anschrift, das Geburtsdatum etc.
 - Personenbezogene Daten, die man über Umwege einer Person zuordnen kann, sind beispielsweise das Geburtsdatum, die Adresse oder das KFZ-Kennzeichen.
 - Besondere Kategorien personenbezogener Daten sind Angaben über die rassische und ethnische Herkunft, politische Meinungen, religiöse oder philosophische Überzeugungen, Gewerkschaftszugehörigkeit, biometrische Daten, Gesundheit oder das Sexualleben. Diese Daten sind besonders schutzbedürftig und werden im Gesetz entsprechend hervorgehoben.

Datenschutz im Unternehmen

Warum müssen Mitarbeiter den Datenschutz einhalten?

Da Sie im Rahmen Ihrer Tätigkeit mit einer Vielzahl an sensiblen, personenbezogenen Daten (insbesondere Kundendaten, Lieferantendaten, Daten anderer Mitarbeiter) in Berührung kommen, ist es notwendig, dass Ihr Arbeitgeber Sie auf die Einhaltung des Datenschutzes verpflichtet. Somit tragen auch Sie einen Beitrag zum Datenschutz durch Ihr datenschutzkonformes Verhalten am Arbeitsplatz bei.

Was sind relevante Datenschutzprozesse?

Anbei erhalten Sie eine Übersicht von Prozessen, die auch in Ihrem Unternehmen vorhanden sein könnten:

- Zahlungsabwicklung: Mittels EC- oder Kreditkarte und Fingerprint, werden Informationen über die Bankverbindung der Betroffenen gespeichert und genutzt werden.
- Videoüberwachung: Hierbei werden personenbezogene Daten von Betroffenen gespeichert und genutzt. Die Betroffenen werden mittels Hinweisschild an der Tür über die Videoüberwachung informiert.
- Lohn- & Gehaltsabrechnung: Zur Abrechnung werden personenbezogene Daten (insbesondere Arbeitszeiten) von Mitarbeitern gespeichert und genutzt.
- Kundenkarten: Im Rahmen der DeutschlandCard werden personenbezogene Daten über Kunden gespeichert.
- Wahrung Hausrecht: Bei der Dokumentation von Hausverboten oder Delikten werden Daten von Betroffenen bzw. Zeugen aufgenommen.
- Formulare: Im Zuge von Anmeldungen zu Veranstaltung oder z.B. von Warenbestellungen, etc. können, abhängig von dem genutzten Formular, eine Vielzahl an personenbezogenen Daten erhoben und gespeichert werden.

Wie informiere ich meine Kunden über den Datenschutz?

Sobald Sie personenbezogene Daten von Menschen in Ihrem Arbeitsalltag erheben, müssen Sie die betroffenen Personen über die Datenerhebung bzw. Datenverarbeitung informieren.

Bitte beachten Sie, dass bei jeder Erhebung von personenbezogener Daten immer die Informationspflicht gemäß Art. 13 DSGVO gegenüber dem Betroffenen kommuniziert sein muss:

Beispiele aus der Praxis:

- Gewinnspiel: Hier können unter anderem der Vor- und Nachname, die E-Mail-Adresse, die Telefonnummer etc. erhoben werden. Aus diesem Grund muss die Informationspflicht gegenüber dem Gewinnspielteilnehmer erfolgen.
- Bildrecht: Sofern Bilder zu Marketingzwecken erstellt und veröffentlicht werden, muss die Einwilligung für die Bildrechte bei der fotografierten Person eingeholt werden. Mit Einholung der Einwilligung müssen auch die Informationspflichten kommuniziert werden. Eine mündliche Zusage zur Veröffentlichung ist im Falle einer nachträglichen Beschwerde aus Gründen der Nachweisbarkeit oft nicht praktikabel.

In Ihrem Unternehmen gibt es aus diesem Grund einen zentralen Informationsaushang, nebst einem Ordner zum Thema Datenschutz, der die betroffenen Personen gemäß dem gesetzlich vorgegebenen Umfang nach Artikel 13 DSGVO umfassend informiert.

Einsichtnahme durch Dritte / Fremde überhaupt möglich?

Generell ist die Einsichtnahme in personenbezogene Daten, die im Unternehmen gespeichert sind, durch Dritte / Fremde nicht gestattet.

➤ Beispiel Videoüberwachung

Prinzipiell gilt, dass die Auswertung und die Erhebung von Videomaterial zweckgebunden sind. Beispiele hierzu sind Vermeidung von Warendiebstahl durch Kunden, Vandalismus, Überfallschutz sowie Personenschutz. Deshalb darf das Videomaterial auch nur für den vorgesehenen Zweck genutzt werden. Außerdem ist es notwendig, äußerst sensibel mit dem Videomaterial umzugehen, da personenbezogene Daten von Kunden erhoben und gespeichert werden.

Wenn Sie von einem Dritten angesprochen werden, der Videoaufnahmen einsehen möchte, dann informieren Sie unbedingt Ihren Vorgesetzten. Geben Sie auf keinen Fall dieser Person Zugang zur Videoanlage und geben Sie kein Videomaterial weiter, ohne Rücksprache mit ihrem Vorgesetzten oder dem Datenschutzbeauftragten zu halten.

Was ist eine Datenpanne?

Eine Datenpanne ist ein Ereignis, bei dem personenbezogene Daten (sprich Daten, die natürlichen Personen wie z. B. Kunden und Mitarbeitern zuzuordnen sind) aus einem Unternehmen absichtlich oder auch versehentlich verloren gingen, weitergegeben oder vernichtet wurden. Dadurch können die Betroffenen, deren personenbezogenen Daten abhandengekommen sind, geschädigt werden. Selbst bei einer bloßen Vermutung, dass eine Datenpanne im Unternehmen entstanden ist, muss der untenstehende Ablauf mit der Datenpanne eingehalten werden.

➤ Umgang mit einer Datenpanne

Bitte beachten Sie, dass die Prüfung einer Datenpanne innerhalb von 72 Stunden nach Feststellung durch den Bereich Datenschutz abgeschlossen sein muss. Bitte sprechen Sie deshalb unverzüglich Ihren Vorgesetzten an, sofern Sie eine Datenpanne feststellen, damit dieser den Bereich Datenschutz der EDEKA Südwest verständigen kann. Um der gesetzlichen Dokumentationspflicht nachzukommen, wird jede Datenpanne schriftlich durch Ihr Unternehmen dokumentiert.

Regeln zur Auftragsverarbeitung (externer Dienstleister)

Sollte ein externer Dienstleister Zugriff auf personenbezogene Daten ihres Unternehmens erhalten, dann benötigen Sie einen Auftragsverarbeitungs-Vertrag mit diesem. Der Bereich Datenschutz übernimmt, nach erfolgreicher Meldung durch Sie, den Vertragsabschluss mit dem Dienstleister. Durch den Vertragsabschluss mit dem Dienstleister wird das gesetzlich vorgeschriebene Datenschutzniveau eingehalten, damit der Dienstleister bei seiner Tätigkeit nur weisungsgebunden bei der Verarbeitung der personenbezogenen Daten agieren kann.

Rechte der Betroffenen (Dateneigentümern)

Folgenden Rechte sieht die Gesetzgebung für die betroffenen Personen vor:

- **Auskunftsrecht:** Jedermann hat nach DSGVO das Recht bei einem Unternehmen Auskunft über seine personenbezogenen Daten zu verlangen. Im Falle eines Auskunftersuchens hat das Unternehmen eine in präziser, transparenter, verständlicher und leicht zugänglicher Form und in einer einfachen Sprache die Informationen, sofern vorhanden, zur Verfügung zu stellen.
- **Löschung/Berichtigung:** Wenn durch ein Unternehmen personenbezogene Daten gespeichert werden, hat der Betroffene das Recht, die Löschung oder Berichtigung seiner Daten zu verlangen. Das Recht auf Löschung greift allerdings nicht, wenn eine vorrangige Rechtsvorschrift die Aufbewahrung der Daten vorschreibt (bsp. Aufbewahrungsfristen nach HGB)

Gibt es Kontrollen im Datenschutz?

Wer kontrolliert die Unternehmen?

Der Landesdatenschutzbeauftragte ist für die Kontrolle der Datenschutzvorschriften im Unternehmen zuständig. Diese staatliche Aufsichtsbehörde prüft alle Unternehmen im Bundesland auf Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zum Thema Datenschutz.

Wie verhalte ich mich bei einer Kontrolle?

Sollte die Aufsichtsbehörde im Rahmen Ihrer beruflichen Tätigkeit mit Ihnen in Kontakt treten, verweisen Sie bitte auf die Geschäftsführung und den Datenschutzbeauftragten. Der Datenschutzbeauftragte ist generell Ansprechpartner für die Aufsichtsbehörde.

Welche Bußgelder können durch einen Verstoß entstehen?

Bei Verstoß gegen die Datenschutzgesetze kann die Aufsichtsbehörde ein Bußgeld verhängen. Dieses kann in schweren Fällen bis zu 20.000.000 € oder 4% des weltweiten Konzernjahresumsatzes des vorangegangenen Geschäftsjahres betragen.

Der betrieblich bestellte Datenschutzbeauftragte (bDSB)

Was macht der betriebliche Datenschutzbeauftragte?

Der betriebliche Datenschutzbeauftragte prüft die Umsetzung der Datenschutzbestimmungen innerhalb des Unternehmens und ist Ansprechpartner für Fragen zu dem Thema Datenschutz. Seine Aufgaben sind insbesondere

- die Erstellung eines Verzeichnisses für Verarbeitungstätigkeiten, in dem alle datenschutzrelevanten Prozesse des Unternehmens dokumentiert sind.
- die Kontrolle der Datenverarbeitungsprogramme, mit denen personenbezogene Daten verarbeitet werden.
- die Beantwortung von Fragestellungen der Aufsichtsbehörden
- Schulungen und Informationen zu dem Thema Datenschutz.
- Beratungsmöglichkeit: Jeder Mitarbeiter eines Unternehmens kann sich durch den Datenschutzbeauftragten zu Fragestellungen aus dem Bereich des Datenschutzes im Unternehmen beraten lassen.

Wer ist mein Datenschutzbeauftragter im Unternehmen?

Ihr Arbeitgeber hat einen externen, betrieblichen Datenschutzbeauftragten schriftlich bestellt. Bei Fragen zum Datenschutz steht Ihnen der Bereich Datenschutz der EDEKA Südwest gerne beratend zu Seite.

Bereich Datenschutz

Tel. 0781 502 1593

Fax. 0781 502 85 1593

E-Mail: datenschutz@edeka-suedwest.de

Sollten Sie noch Fragen zu dem Thema Datenschutz haben, zögern Sie nicht uns anzusprechen.

In besonders dringenden Fällen (z.B. wenn die Aufsichtsbehörde bei Ihnen vor Ort ist), können Sie sich auch an eine der folgenden Handy-Nummern wenden. Bitte behandeln Sie diese Angaben jedoch vertraulich.

Herr Günther (Datenschutzbeauftragter): 0172 62 68 512

Herr Ohlhaut (Leitung Datenschutz): 0151 42 13 05 16